

Beschluss Landwirtschaft zukunftsfähig gestalten!

Gremium: Landesparteitag
Beschlussdatum: 04.05.2024
Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

Antragstext

- 1 Die Landwirtschaft zukunftsfähig zu gestalten ist essentiell, da
2 landwirtschaftliche Erzeugnisse unsere Versorgungsgrundlage bilden und durch die
3 Art der Bewirtschaftung die Kulturlandschaft maßgeblich gestaltet wird.
4 Verschiedene landwirtschaftliche Praktiken, die flächendeckend beim Anbau von
5 Kulturpflanzen genutzt werden, führen jedoch zu folgenschweren Problemen,
6 gefährden die Zukunft der Ökosysteme (auch Agrarökosysteme) und tragen zum
7 Klimawandel bei. Der Einsatz von Pestiziden, der Anbau von Monokulturen und
8 Überdüngung gelten als Hauptursachen für das Insektensterben, den generellen
9 Verlust der Biodiversität sowie die damit einhergehende Zerstörung von
10 Ökosystemen.
- 11 Gleichzeitig ist die Landwirtschaft verstärkt mit den Folgen des Klimawandels
12 konfrontiert. Das sich verändernde Klima führt zu Dürren, Hitzewellen sowie
13 Starkregen. Das bedeutet oft schwerwiegende Ernteauffälle, die unsere
14 Versorgungsgrundlage gefährden und BäuerInnen in Existenzängste führen.
- 15 Die Landwirtschaft zukunftsfähig zu gestalten bedeutet vor allem, die Grundlagen
16 der landwirtschaftlichen Erzeugung zu schonen. Im Besonderen die
17 landwirtschaftlichen Böden müssen mit ihren vielfältigen Funktionen im Fokus
18 stehen. Zum Erreichen der Ziele für eine nachhaltige zukunftsfähige
19 Landwirtschaft gilt es neue innovative Anbauformen zu etablieren, bereits
20 vorhandene und etablierte Technologien verstärkt zu nutzen und mehr in
21 Agrarforschung zu investieren. Eine nachhaltige Bewirtschaftung der
22 landwirtschaftlichen Nutzflächen ist essentiell, um die Landwirtschaft
23 nachhaltiger zu gestalten, Böden zu schützen und auch die bereits auftretenden
24 Folgen des Klimawandels zu bewältigen. Es gibt noch deutlichen Handlungsbedarf.
25 Deswegen braucht es schnelle, wirksame und weitreichende Maßnahmen, die die
26 Landwirtschaft nachhaltig und damit zukunftsfähig gestalten.
- 27 Neben bereits praktizierten nachhaltigen Bewirtschaftungsmethoden, wie an erster
28 Stelle dem ökologischen Landbau, aber auch den Ansätzen der Agrarökologie sollte
29 bei der Transformation der Landwirtschaft unter anderem über die Chancen und
30 Risiken gentechnisch veränderte Kulturpflanzen, die hitzetoleranter und weniger
31 anfällig für Schädlinge sein können, offen diskutiert werden. Ein Beispiel
32 hierfür ist z.B. eine Maissorte, die so gentechnisch verändert wurde, dass sie
33 einen natürlichen Stoff nachbildet, der toxisch gegenüber bestimmten
34 Pflanzenschädlingen wirkt.
- 35 In zahlreichen Studien wurde bereits von Wissenschaftler*innen gezeigt, dass der
36 gentechnisch veränderte Mais wohl möglich weder eine Gefahr für die Umwelt noch
37 eine Gefahr für Menschen darstellt. Der Mais kann aufgrund der gentechnischen
38 Veränderungen ohne den Einsatz von Pestiziden, die der Umwelt schaden und z.B.
39 zu Insektensterben führen, angebaut werden und kann so eine nachhaltige
40 Alternative zu herkömmlichen Maissorten bieten. Andere gentechnisch veränderte

41 Pflanzen, die z.B. resistenter gegenüber Hitze, Trockenheit oder bestimmten
42 Schädlingen sind, existieren ebenfalls bereits.

43 Es muss auf diesem Gebiet noch weiter geforscht werden, um ggf. noch mehr
44 Pflanzen zu erhalten, die in einer 1,5 Grad-Welt bestehen können. Die
45 Patentfragen für gentechnisch verändertes Saatgut müssen juristisch aufgearbeitet
46 und angepasst werden, um umfassende Konzentrationsprozesse bei einigen wenigen
47 transnationalen Agrochemiekonzernen zu verhindern und die landwirtschaftlichen
48 Betriebe nicht schutzlos einigen wenigen Konzernen auszusetzen und
49 schwerwiegende Abhängigkeiten zu schaffen.

50 Deshalb fordern wir:

51 Bessere Finanzierung der Forschung an Kulturpflanzen

52 Es benötigt höhere Forschungsgelder, um weitere Fortschritte in der grünen
53 Gentechnik zu erreichen und somit Pflanzen zu erzeugen, die besser mit den
54 Folgen des Klimawandels klarkommen und sich nachhaltiger anbauen lassen.

55 Mehr Wissenschaftlichkeit und eine faktenbasierte Debatte

56 Die Debatte rund um Gentechnik muss endlich wieder faktenbasiert und
57 wissenschaftlich geführt werden. Gentechnik kann einen sehr wichtigen Beitrag zu
58 zukunftsfähiger Landwirtschaft darstellen, wird aber dennoch teilweise auf eine
59 nicht wissenschaftliche Weise verteufelt. Aus diesem Grund braucht es eine
60 verstärkte wissenschaftliche Aufklärung zum Thema Gentechnik. Die Chancen der
61 Gentechnik müssen endlich von politischen AkteurlInnen anerkannt werden, aber
62 auch die Risiken müssen offengelegt werden. Dafür müssen wir uns als
63 Bündnisgrüne einsetzen.

64
65 Keine Patente auf Leben, einschließlich Kulturpflanzen

Begründung

erfolgt mündlich